

Blick in vergangene Jahrhunderte

Arbeitskreis „Familienforschung im Lippetal“ stellt Ergebnisse vor

LIPPETAL ■ Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ stellt im Jahr 2011 wieder spannende Themen in den Mittelpunkt, die sich auf die Lebensumstände vergangener Jahrhunderte in den heutigen Ortsteilen der Gemeinde Lippetal beziehen.

Die Veranstaltungen finden – wie bisher – abwechselnd im Haus Biele in Hovestadt und im Pfarrheim in Lippborg statt und beginnen um 19 Uhr, um im Anschluss genügend Zeit zum Gedankenaustausch zu bieten. Zudem beteiligt sich der Arbeitskreis wieder mit einem Stand am 4. Westfälischen Genealogentag in Altenberge. Die Termine im Überblick:

6. März: „4. Westfälischer Genealogentag“ (Sporthalle Goicker Platz, Altenberge).

7. April: Von Unfällen und Unglücken und von Übeltätern und ihrer Bestrafung – Funde in Lippetaler Kirchenbüchern und anderen Doku-

menten. (Haus Biele).

6. Juni: Als in der Franzosenzeit die Bürgermeisterei in Lippborg auch für Herzfeld zuständig war – Registrierung von Geburt, Heirat und Tod in der Mairie Lippborg. (Pfarrheim).

7. September: Siedlerfamilien aus Lippetal in der ehemals preußischen Provinz Posen (Haus Biele).

7. November: Aufschreibbücher, Poesiealben und Kochbücher als Quellen besonderer Art für die Familienforschung in Lippetal (Pfarrheim).

Die Projektgruppe „Hausstättenforschung in Lippetal“ beginnt ihre Arbeitstreffen am 17. Februar mit einem Besuch des neugestalteten Bistumsarchivs Münster. Wer Interesse an dieser Besichtigung hat, kann sich an Peter Suermann, Telefon 02527/947871, oder per E-Mail an elisabeth.frische@web.de wenden.